

Abbilder der Schwächen, Fehler und Vorzüge

Druckwerkstatt eröffnet eine neue Ausstellung

FULDA Experimentell, abstrakt und fantasievoll: Zum 16. Mal stellen Mitglieder der Druckwerkstatt des Kunstvereins ihre Werke aus.



Freuen sich auf viele Besucher: Die Mitglieder der Druckwerkstatt des Kunstvereins. Foto: Ralph Leupolt

Die Ausstellung ist mit „Das Neueste aus der Druckwerkstatt Fulda“ überschrieben und wurde im Beisein der 17 Künstler und zahlreicher Gäste eröffnet. Unter der Leitung von Gisela Rieck stellen die Teilnehmer ihre Werke aus, die während der wöchentlichen Treffen zustande gekommen sind. Viele der Künstler sind ebenfalls Mitglieder im Kunstverein. Anne Härtel, stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins, begrüßte die Gäste in den frisch renovierten Räumen.

Im Anschluss erzählte Heidi Rosenboom, Mitglied der Druckwerkstatt, über die ausstellenden Künstler und ihre Werke. „Vor zwölf Jahren traf sich unsere Gruppe zum ersten Mal. Mittlerweile ist dies unsere 16. Gemeinschaftsausstellung. Wer einmal mit den Drucktechniken angefangen hat, kann nicht mehr die Finger davon lassen“, sagte sie über die Arbeiten. „Die Inhalte unserer Werke sind sowohl realistisch als auch abstrakt, experimentell und fantasievoll. Bei uns kann jeder jedes Thema ansprechen und findet dabei keine Ausgrenzung.“ Rosenboom beschrieb die Werke als Spiegel von Schwächen, Fehlern und Vorzügen der Gesellschaft. „Kunst kann und darf aufregen“, erläuterte sie.

Künstler stellten sich vor

Anschließend stellten sich die Künstler ihrem Publikum vor. Diese sind Michaela Albers, Elisabeth Birmann-Dähne, Heike Cimander, Gabriele Eckhard, Ortrud Jahnel, Roswitha Krenzer, Sylvia Molz-Rehli, Ursula Plescher, Gisela Rieck, Heidi Rosenboom, Margarete Schönherr, Roland Schossig, Jana Schütz, Matthias Schütz, Brigitte Schüssler, Andrea Silvennoinen sowie Kurt Sorg. Die 50 ausgestellten Exponate entstanden innerhalb von zwei Jahren und wurden unter anderem durch Kaltnadel, Ätzradierung, Lithographie, Linolschnitt, Intagliotypie, Collagraphie, Monotypie und Frottage gefertigt. Bunt und vielfältig geht es hierbei zu. Die Bilder erzählen von Hexenraunen, Tänzern, der Fuldaer Geschichte, Fischen, Feen, Symbolen, Beziehungen und vielem mehr. Hexenraunen und Geschichte

[Die Ausstellung ist noch bis zum 27. Dezember in den Räumen des Kunstvereins Fulda, Kanalstraße 52, zu sehen. Geöffnet ist donnerstags, freitags und sonntags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 15 Uhr.](#)

Wer Rückfragen hat, wird gebeten, sich direkt an den Kunstverein zu wenden unter Telefon (06 61) 86 20 00. Die Druckwerkstatt selbst sucht stets nach neuen Mitgliedern. Wer Interesse hat, wird auf der Homepage der Gruppe fündig.

Von unserer Mitarbeiterin
Melanie Böhm
""